



Referenzen:

Schulprojekte der Kommission für Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen, UNESCO Welterbe: Hauptschule Seewalchen, 2013, Volksschule Keutschach, 2014, GRg XV Diefenbachgasse, Musikschule Langenenzersdorf 2015.

Museen: Museum für Archäologie Thurgau, Frauenfeld, CH

„... Ihr Workshop ist einer der besten, den ich je erlebt habe. Sie haben uns viel mitgegeben! ...“ Christina Intzés, GRg XV.

Wiederentdeckte Klänge

Werkstatt Musikarchäologie für junge und erwachsene Museumsbesucher



Beate Maria Pomberger

Mag. Dr. phil.

Musikarchäologin, Musikerin, Sängerin

Tel: +43 681 10 71 63 07

Mail: met.arch2000@gmail.com

<http://www.met-2000.eu/Musikarchäologie>

Werkstatt Musikarchäologie

- Was ist Musikarchäologie?
- Welche Musikinstrumente hatten die Menschen der Urzeit und welche sind erhalten?
- Wie sind die Menschen darauf gekommen, dass eine Röhre, eine Sehne, eine Haut, ein Gefäß mit Steinchen gefüllt klingt?
- Wie und woraus kann ich einfache Musikinstrumente selber bauen und spielen?

Diese und viele andere Fragen werden in einem kurzen **Bildervortrag** vorgestellt und im **Gespräch** mit den jungen Museumsbesuchern erörtert. Danach erfolgt **ein gemeinsames Bauen von einfachen Musikinstrumenten*** (Schwirrhölzer, Schrapper, Musikbögen, Panflöten, Pfeiferl) und **Anweisungen zum Spiel**. Das Programm dauert ca. 2 Stunden: ca. 30 Minuten Vortrag, danach erfolgt das Bauen der Musikinstrumente. Jedoch ist es auch möglich, die Dauer flexibel an die jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Für Erwachsene hingegen biete ich einstündige Vorträge an.

Konzepte

- Kurze Einführung über die wichtigsten Musikinstrumente der Urgeschichte bzw. der römischen Kaiserzeit und anschließend einfache Musikinstrumente* bauen
- Musikinstrumente* bauen und erklären mit welchen Werkzeugen die Menschen der Urgeschichte gearbeitet haben
- Vortrag über die Entwicklung der Musikinstrumente in der Urgeschichte
- Vortrag über die Musikinstrumente der römischen Kaiserzeit und des Frühmittelalters

Der Bau von Musikinstrumenten bietet sich auch als Station für diverse Urgeschichts- und Römerfeste an. Auf Anfrage kann ich auch ein auf das Bedürfnis des jeweiligen Museums zugeschnittenes Programm anbieten.

* Schwirrhölzer, Schrapper, Musikbögen, Panflöten, Pfeiferl, Trommeln, Mirlitone, Tuben

Kosten: € 200,--/Halbtags